



Indien



## PARTNERBESCHREIBUNG

NATÜRLICH FAIR

### Craft Resource Center (CRC)

#### Lederwaren und Schals aus Indien

Anfang der 50er Jahre war Indien noch völlig vom Import abhängig. Heute produziert es die benötigten Industrieprodukte großteils selbst. Auch die Nahrungsmittelproduktion konnte aufgrund der "Grünen Revolution" gesteigert werden, womit sich Indien zu großen Teilen von Nahrungsmittelimporten unabhängig machte. Die Kosten dieser Modernisierung und Industrialisierung trägt vor allem die ärmere Bevölkerung. So konnte bis heute die ungerechte Landverteilung nicht rückgängig gemacht werden. Die Kleinbauern und Bäuerinnen Indiens können den landwirtschaftlichen Großbetrieben mit ihrem hohen Technologieeinsatz nur wenig entgegensetzen und werden immer mehr an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Manche von ihnen geben ihr Land aufgrund dieser Entwicklungen auf und ziehen in die Städte, wo sie das Heer der Gestrandeten tagtäglich anwachsen lassen.

Ähnlich ist die Situation bei den HandwerkerInnen, die aufgrund der Masse an billig hergestellten Industrieprodukten ihre Absatzmärkte im eigenen Land verlieren. Traditionelles Handwerk steht in direkter Konkurrenz zur industriellen Fertigung, bei denen soziale und ökologische Anforderungen meist auf der Strecke bleiben. Diese betroffenen HandwerkerInnen zu unterstützen, hat sich der Craft Ressource Center (CRC) zur Aufgabe gemacht. CRC geht es vor allem um die Förderung marginalisierter Handwerksgruppen in den Bereichen Auftragsbearbeitung, Produktionskoordination, Vorauszahlungen, Verwaltung, Materialbeschaffung, Finanzierung, Produktentwicklung, Information zu Markt und Preisgestaltung, Verpackung, Qualitätssicherung und Exportabwicklung. Zu den Bedingungen für eine Zusammenarbeit, die CRC an die Produzentengruppen stellt, gehört die aktive Frauenförderung, das Verbot von Kinderarbeit und die faire Verteilung der Gewinne innerhalb der Gruppen. 1989 lancierte Claro, das schweizer Fair-Handels-Unternehmen (damals OS3), in Zusammenarbeit mit der schweizer Entwicklungshilfe ein Projekt zur Förderung von Handwerksgruppen, die so genannte Indien-Koordination. Als Koordinatorin wurde die Fachfrau Irani Sen eingesetzt. Während knapp fünf Jahren wurden zahlreiche Gruppen mit Ausbildung und Beratung in verschiedenen Bereichen der Produktion und Vermarktung unterstützt. Als das Projekt auslief, beschloss Irani Sen, dieses Dienstleistungsangebot im Rahmen einer eigenen Organisation weiter zu führen.

**EZA-Partner seit 2006**

**Partnercode 40**

"Fairer Handel ist eine Lebenseinstellung. Es dreht sich nicht nur um kaufen und verkaufen. (...)

Im Fairen Handel geht es um die Entwicklung der Menschen und ihrer Gemeinschaften. Fairer Handel stärkt die Menschen und bereitet sie besser auf die Probleme des 'wirklichen' Lebens vor. Aber es ist auch ein Problem, wenn wir unsere ProduzentInnen vom Fairen Handel und der eigenen Organisation abhängig machen. Vor diesem Hintergrund sehen wir unsere Arbeit: Wir wollen unsere ProduzentInnen begleiten und beraten, damit sie sich in Zukunft besser behaupten können."

Quelle: Irani Sen, Geschäftsführerin von CRC

## Craft Resource Center (CRC)

1994 kam es zur Gründung des Craft Resource Centers (CRC). CRC ist als private Exportorganisation registriert und hat seinen Sitz in Kalkutta. Ziele der Organisation sind die Ausschaltung des ausbeuterischen Zwischenhandels, die Schaffung von Einkommen für die dörfliche Kleinindustrie und HandwerkerInnen sowie die Förderung des traditionellen Handwerks. Mittlerweile arbeiten rund 20 Angestellte in dem indischen Exportunternehmen, dessen Ziel der Zugang von traditionellen HandwerkerInnen zum fairen Handelsmarkt ist. CRC verhilft informell organisierten Handwerksgruppen zu Selbstständigkeit und wirtschaftlicher Unabhängigkeit. Dabei arbeitet CRC mit mehr als 30 Handwerksgruppen, Kooperativen, Einzelpersonen und Kleinstbetrieben zusammen (insgesamt ca. 2000 ProduzentInnen, davon ca. 40% Frauen). Diese ProduzentInnen werden unterstützt wettbewerbsfähige Produkte zu entwickeln, um auf den internationalen Märkten bestehen zu können. Für dieses "capacity building" kam es im November 2005 zur Trennung in zwei Geschäftsbereiche innerhalb des CRC: einer NGO (Aufgaben sind die Entwicklungsagenden und technische Beratung der ProduzentInnen) und einer privaten Exportorganisation.

### Die ProduzentInnen

Milanangan ist eine dieser selbstständigen Produktionsgruppen die gewobene Schals herstellen. Ursprünglich kamen die WeberInnen aus dem Bezirk Tangail / Ost-Bengalen, flüchteten aber nach der Aufteilung Indiens aus religiösen Gründen zurück nach Westbengalen / Indien. Dort wurden sie von der Regierung im Bezirk Nadia angesiedelt. Eine der Weber-Kooperativen in Nadia kontaktierte CRC und wurde in der Folge von diesem unterstützt: Die Produktpalette wurde um Woll- und Seidenstoffe erweitert, und damit neue Absatzmärkte geschaffen. 1996/97 trat eine Gruppe von WeberInnen aus der Kooperative aus und gründete ihre eigene Organisation mit dem Namen Milanangan. Heute finden durch CRC 70 Weberfamilien des Bezirks Nadia das ganze Jahr hindurch Arbeit. Das Garn wird zentral gefärbt (teils mit natürlichen Farben) und dann an die Mitglieder verteilt. Gewoben wird in den Häusern, wo auch die Webstühle stehen. Die meisten Weberfamilien verfügen über ihr eigenes Stück Land, betreiben aber kaum Landwirtschaft. Die Stoffe von Milanangan werden von einer CRC-Frauengruppe in Kalkutta gebatikt.

Die Association of Craft Producers stellt Lederprodukte her. Die Vereinigung besteht aus 150 LederarbeiterInnen in Madhyamgram in der Nähe von Kalkutta. Durch die Unterstützung von CRC erhalten sie wichtige Aufträge und konnten ihre Lebenssituation sichtlich verbessern (z. B. feste Häuser, regelmäßige Mahlzeiten, Schulbesuche der Kinder). Profitiert hat die Gruppe vor allem durch den direkten Zugang zu und Kreditmöglichkeiten bei Gerbereien und Gemeinschaftsprojekte wie den Kreditfonds und eine Krankenkasse. Seit 2008 wird hier u. a. chrom- und schwermetallfrei gegerbtes Leder ("Öko-Leder") verarbeitet.

Aarti Vegetable Prints verarbeitet Textilien und bedruckt diese von Hand. Die angewandte Art der händischen Drucktechnik mit Handdruckblöcken stellt eine jahrhundertealte Tradition dar. Heute sind die kleinen Familienbetriebe und Werkstätten durch die Konkurrenz der billigeren, chemischen Textildruckereien bedroht. CRC arbeitet mit 60 – 70 kleinen Familienwerkstätten in Sangner in der Nähe von Jaipur / Rajasthan zusammen. Sangner ist als Druckereizentrum von massiven Umweltproblemen – chemischen Rückständen vor allem aus den großen Druckereien betroffen. Bei der Zusammenarbeit mit CRC geht es demnach auch um Ausweitung, Erhalt bzw. Wiederaufnahme des Drucks mit natürlichen Farben. Die Herstellung und Vorbereitung der Stoffe übernimmt das kleine Familienunternehmen Aarti Prints, den eigentlichen Druck die einzelnen Familienwerkstätten, wobei Männer wie Frauen am Druckprozess beteiligt sind.

**Die Lederwaren und Schals von CRC sind in EZA und WELTLÄDEN erhältlich.**

Weitere Informationen:

[www.craftresourcecenter.com](http://www.craftresourcecenter.com)

Quellen: CRC, Briefe von Irani Sen, Claro, EZA und EFTA-Fragebogen (EZA, akt. Mär. 2015)

## VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

CRC ist die Folgeorganisation eines Projekts, das durch die schweizer Fair-Handels-Organisation Claro initiiert wurde. Seither gelten für CRC die Richtlinien des Fairen Handels:

- faire Entlohnung,
- keine Kinderarbeit und
- die Zusammenarbeit mit benachteiligten ProduzentInnen.

Diese werden in vielfacher Weise von CRC unterstützt:

- bei der Organisationsentwicklung,
- durch technische Beratungen,
- Vorauszahlungen,
- Exportabwicklung, etc.

Bis heute ist der Faire Handel einer der wichtigsten Abnehmer von CRC geblieben und somit eine entscheidende Einkommensquelle für an die 2000 HandwerkerInnen Indiens. Der so erzielte bescheidene Wohlstand und die bessere Lebensqualität der Produzentenfamilien sind die Ergebnisse dieser Kooperation und des Zugangs zum Fairen Handel.